

Datum: Januar 2011

### Oxycodon/Naloxon (Targin®) – teure Analgetikakombination ohne Zusatznutzen

Das für die Behandlung starker Schmerzen zugelassene Targin® mit der Wirkstoffkombination von Oxycodon mit dem Opioidantagonisten Naloxon zeigt seit 2006 einen massiven Verordnungszuwachs. In Westfalen-Lippe stieg die Verordnungsmenge (in DDD) allein innerhalb eines Jahres von 8/2009 bis 7/2010 um 56% (!), stärker als im Bundesdurchschnitt 2009 (46%). Die Fixkombination umfasst mittlerweile etwa ein Drittel aller Oxycodonverordnungen (1). Nach Daten einer Krankenkasse entfallen etwa 18% aller Targinverordnungen in Westfalen-Lippe auf Patienten mit Tumoren, etwa 76% auf solche mit muskuloskelettalen Erkrankungen.

#### Mehrkosten für 4 bis 5 Patienten im Vergleich zu einer Standardtherapie

Ohne einen sicher nachgewiesenen Mehrnutzen fallen die erheblich höheren Kosten (DDD-Kosten) im Vergleich zu generischem Oxycodon (1,6-fach) und insbesondere retardiertem Morphin (5,2-fach), das unverändert als Standard in der Opiattherapie tumorbedingter und nicht tumorbedingter Schmerzen gilt (3, 4), umso stärker ins Gewicht. Für dieselben Kosten können vier bis fünf Schmerzpatienten mit einer alternativen, nicht nachgewiesenermaßen unterlegenen Standardtherapie zumeist adäquat behandelt werden.

Wirkstoff	DDD-Kosten € von	DDD-Kosten € bis	DDD-Kosten Ø
Targin (N02AA55)	10,25	24,46	11,52
Oxycodon ret. (N02AA05)	5,11	36,19	7,09
Morphin ret. (N02AA01)	1,38	8,33	2,20
Lactulose (A06AD11)	0,26	1,19	0,38
Macrogol (A06AD15)	0,57	0,69	0,69

Die Berücksichtigung zusätzlicher Kosten für die prophylaktische Kombination mit Laxantien wie z. B. Lactulose (4,5-fach) oder Macrogol (3,9-fach) führt zu keiner wesentlich anderen Einschätzung. Für einen relevanten Anteil der Patienten fallen unter Targin® diese Kosten zudem gleichfalls an.

## Kein belegter Mehrnutzen

Für die Fixkombination mit dem Opioidantagonisten ist eine bessere analgetische Wirkung gegenüber Oxycodon allein oder anderen Opiaten nicht belegt. Auch ein Vorteil durch Verminderung von Häufigkeit und Schwere einer spastischen Obstipation ist im Vergleich zu einer standardgemäßen, leitliniengerechten Dauerprophylaxe (3, 4) mit einer freien Kombination von Laxantien und Opiaten bislang nicht zuverlässig nachgewiesen (2). Der Arzneiverordnungsreport bezeichnet den vermeintlichen Vorteil für die Besserung der Darmfunktion als marginal, da die meisten Patienten (45% - 70%) weiterhin Laxantien benötigten (1).

Das sonstige Nebenwirkungsprofil ist vergleichbar mit Oxycodon bzw. anderen Opiaten. Allerdings sollen vermehrt Nebenwirkungen wie abdominelle Schmerzen, Schwitzen etc., die als Opioidentzugssymptome erklärbar sind, auftreten (1). Die Fachinformation weist auf die Notwendigkeit der Beobachtung von Patienten unter anderen Opiaten bei Umstellung wegen möglicher Entzugssymptome hin (5).

Ob bei Patienten, die wegen schwerer Schmerzen über die mit Targin® maximal mögliche Wirkstoffdosis (80 mg) hinaus zusätzlich Oxycodon benötigen, überhaupt noch ein relevanter Naloxoneffekt auf die Darmfunktion besteht, ist völlig unklar (2). Die Fachinformation weist auf eine mögliche Beeinträchtigung des Naloxoneffektes hin (5). Das arznei-telegramm sieht beim derzeitigen Kenntnisstand keine Indikation für das teure Präparat (2).

Angesichts dieser Tatsachen sieht die gemeinsame Arbeitsgruppe keine rationale Begründung für die Anwendung der Fixkombination und die beobachteten Verordnungsanstiege.

Die gemeinsame Arbeitsgruppe bittet Sie daher, Ihre Verordnungen von Targin® in jedem Einzelfall kritisch zu prüfen. Sofern eine Opiattherapie zur Schmerzbehandlung notwendig ist, gilt unverändert retardiertes Morphin in Kombination mit einer Laxantienprophylaxe als wirtschaftliche Standardtherapie.

Mit freundlichen Grüßen  
für die gemeinsame Arbeitsgruppe

### Literatur

- 1) U. Schwabe, D. Paffrath (Hrsg.): Arzneiverordnungsreport 2010
- 2) arznei-telegramm 2010, Jg. 41, Nr. 5, S. 511
- 3) Therapieempfehlungen der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft: Tumorschmerzen, 3. Auflage 2007
- 4) S3-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) und Fachgesellschaften: Langzeitanwendung von Opioiden bei nicht tumorbedingten Schmerzen (LONTS), Stand 6/2009
- 5) Fachinformation Targin®, Stand 1/2010

---

#### Ansprechpartner Verbände der Krankenkassen

Herr Dr. Pirasteh, Tel. 0231 4193-843  
E-Mail: [Gholamreza.Dr.Pirasteh@wl.aok.de](mailto:Gholamreza.Dr.Pirasteh@wl.aok.de)

#### Ansprechpartner KVWL

Verordnungsmanagement, Tel.: 0231 9432-3941  
E-Mail: [Verordnungsmanagement@kvwl.de](mailto:Verordnungsmanagement@kvwl.de)